



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses

Sitzungsdatum: Montag, 06.02.2023
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

1. Bürgermeister

Bernd Kahlert

Ausschussmitglieder

Sabine Balleier
Andreas Bleifus
Hubertus Bundschuh
Cornelius Faust
Werner Heimberger
Peter Huhn
Dr. Frank Küster
Klaus Wolf

Schriftführerin

Angelika Knapp

Verwaltung

Alexander Beuchert

TAGESORDNUNG

- Lfd. Nr. 1** Ersatz von Spielgeräten an der Grundschule; Beratung und Beschlussfassung
- Lfd. Nr. 2** Stellungnahme zu Baugesuchen; Beratung und Beschlussfassung
- Lfd. Nr. 2.1** Anpassung des zweiten Rettungsweges durch Einbau eines Treppenturmes und Sanierung der bestehenden Wohneinheiten, Fl.Nr. 498 Gemarkung Miltenberg, Hauptstr. 268
- Lfd. Nr. 3** Allgemeine Informationen, Hinweise und Anregungen

Lfd. Nr. 1

Ersatz von Spielgeräten an der Grundschule; Beratung und Beschlussfassung

H. Beuchert informierte über die mit der Schulleitung abgesprochenen geplanten Ersatzspielgeräte. Geplant sind eine Kletterhütte, eine Tischtennisplatte sowie ein Bewegungsparcours mit Schwebelband und Taumelbalken. Gezeigt wurden dazu Fotos aus den Prospekten der anbietenden Firma.

Zur Tischtennisplatte können Schläger und Bälle in Aufbewahrungsboxen in den Klassenzimmern bereitgestellt werden. Schwebelband und Taumelbalken sind für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren geeignet.

Hinzu kommt noch der erforderliche Fallschutz.

Stadtrat Bundschuh fragte nach, ob die Höhe der Tischtennisplatte für Kinder angepasst sei. H. Beuchert erklärte, davon sei auszugehen, es könne aber nochmals konkret nachgefragt werden.

Auf Bitte von Stadtrat Faust wurde die Sitzung kurz unterbrochen, um der anwesenden Schulleiterin die Gelegenheit zu geben, die gewünschten Geräte zu erläutern.

Frau Hauck erläuterte die Gründe für die Geräteauswahl. Die Kletterhütte eigne sich für kleinere Kinder als Unterschlupf sowie für größere Kinder als Klettermöglichkeit. Die Bereitstellung einer Tischtennisplatte sei ausdrücklich gewünscht. Der Bewegungsparcours eigne sich für größere Kinder und beziehe auch soziale Aspekte ein, da anfangs ein zweites Kind als Unterstützung benötigt werde.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung erkundigte sich Stadtrat Dr. Küster nach den Lieferzeiten für die Geräte. Hierzu könne, so H. Beuchert, derzeit keine Aussage getroffen werden.

H. Beuchert informierte noch über die Kosten der Geräte. Aufgrund der vorliegenden Angebote sind dies für die Kletterhütte netto ca. 2.900 € und für den Bewegungsparcours „Ellhofen“ mit Schwebelband und Taumelbalken netto ca. 5.000 €. Die Kosten für die Tischtennisplatte belaufen sich auf ca. 2.600 €. Hinzu kommen in wohl gleicher Gesamtkostenhöhe noch Kosten für den notwendigen Fallschutz.

Zur Nachfrage von Stadtrat Bundschuh, ob die Holzgeräte auch durch den Forst gebaut werden könnten, erklärten H. Beuchert und Bürgermeister Kahlert, dies sei nicht möglich, da die Geräte TÜV-geprüft sein müssen.

Stadtrat Bundschuh regte im Hinblick auf den Fallschutz an, sich nach günstigeren Reitbodenmatten zu erkundigen.

Beschluss

Ja 9 Nein 0

Der Bauausschuss ermächtigt den Bürgermeister zur Ersatzbeschaffung folgender Spielgeräte an der Grundschule einschließlich der Beauftragung des erforderlichen Fallschutzes:

- eine Kletterhütte
- Bewegungsparcours „Ellhofen“ mit Schwebelband und Taumelbalken
- eine Tischtennisplatte.

Die Finanzierung erfolgt über den Haushaltsrest 21109000 (Hochbau Grundschule).

Lfd. Nr. 2

Stellungnahme zu Baugesuchen; Beratung und Beschlussfassung

Lfd. Nr. 2.1

Anpassung des zweiten Rettungsweges durch Einbau eines Treppenturmes und Sanierung der bestehenden Wohneinheiten, Fl.Nr. 498 Gemarkung Miltenberg, Hauptstr. 268

Die Schriftführerin erläuterte den Sachverhalt entsprechend der den Ausschussmitgliedern vorliegenden Beschlussvorlage vom 01.02.23.

Beschluss

Ja 9 Nein 0

Dem Vorhaben wird das gemeindliche Einvernehmen mit den folgenden Anmerkungen (Stellungnahme Sanierungsberater vom 31.01.23) erteilt:

- Die Türe im EG der Ostfassade (Plan „Seitenansicht Fluchtweg Innenhof 266“) ist nach § 8 Abs. 1 Gestaltungssatzung in Holz herzustellen. Die Gestaltung ist rechtzeitig vor Ausführung abzustimmen.
- Das Fenster im EG der Ostfassade (Plan „Seitenansicht Fluchtweg Innenhof 266“) ist nach § 6 Abs.6 Gestaltungssatzung in Holz herzustellen. Die Gliederung ist nach § 6 Abs. 3 Gestaltungssatzung bei einer Breite von mehr als 60 cm mit Sprossen, ab einer Breite von mehr als 85 cm auch mehrflügelig herzustellen. Die Gestaltung ist rechtzeitig vor Ausführung abzustimmen. Abweichungen davon (es handelt sich um einen wenig einsehbaren Bereich des Gebäudes) müssten gesondert beantragt werden.
- Entsprechend der Stellungnahme des Sanierungsberaters vom 31.01.23 wird empfohlen, den gesamten Sanierungsbedarf zu ermitteln (im Juni 2020 festgestellte Baumängel an der Fassade, dem Dach, den Fenstern und den Türen). Für die sich daraus ergebenden und nach außen sichtbaren Maßnahmen ist rechtzeitig eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis zu beantragen.

Lfd. Nr. 3

Allgemeine Informationen, Hinweise und Anregungen

Baumfällung (Spitzahorn) am Ehrenfriedplatz

Informiert wurde über die Fällung des Spitzahorns im Bereich des Ehrenfriedplatzes. Da die Wurzeln des Baumes Leerrohre gesprengt und Stromkabel gequetscht hatten, war eine Fällung unumgänglich. Eine Ersatzpflanzung ist vorgesehen.

Bahnübergang Breitendiel / Ampelanlage und Radweg Breitendiel

Zur Nachfrage nach dem Sachstand zum Bahnübergang in Breitendiel aus der letzten Stadtratssitzung erläuterte H. Beuchert, dass die Bahn nicht mit allen Grundstückseigentümern eine Einigung erzielen konnte und daher ein Planfeststellungsverfahren einleiten müsse. Ein solches Verfahren könne bis zu einem Jahr dauern.

Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Küster erklärte H. Beuchert, dass der Baubeginn für die Ampelanlage und den Radweg für Juli dieses Jahres geplant sei, nachdem sich alternative Fördermöglichkeiten ergeben haben.

Vorberatung Bauhaushalt im Bauausschuss (Anregung aus der Sitzung vom 16.01.23)

Zum Antrag von Stadtrat Heimberger, im Bauausschuss eine Vorbesprechung des Bauhaushalts vorzunehmen, erklärte Bürgermeister Kahlert, dies sei aufgrund der Geschäftsordnung des Stadtrates nicht erforderlich. Zuständig für Haushaltsangelegenheiten ist der Hauptverwaltungsausschuss. Möglich wäre eine Beratung des Haushalts in einer eigenen Sondersitzung des Stadtrates.

Es entwickelte sich eine längere Diskussion über das Für und Wider einer Vorberatung im Bauausschuss und die Erforderlichkeit von fachlichen Vorberatungen über mögliche Bauprojekte und einer Prioritätenliste im Bauausschuss. Vorgeschlagen wurde dabei auch, beispielsweise 1x im Jahr eine Besprechung zu den Projekten im Bauausschuss vorzunehmen.

Anfragen und Hinweise

Stadtrat Dr. Küster gab einen Hinweis auf eine „Rodungsaktion“ im Bereich des durch die Stadt erworbenen Grundstücks am Schönbornring weiter. Die Arbeiten seien am heutigen Tag durchgeführt worden.

Bürgermeister Kahlert erklärte, er wisse konkret nicht, welche Arbeiten erledigt wurden, er vertraue aber auf die für die Baumpflege zuständigen Mitarbeiter. Notwendige Pflegearbeiten müssen bekanntlich aufgrund der geltenden naturschutzrechtlichen Bestimmungen noch im Februar erledigt werden. Durch solche Pflegemaßnahmen sollen keine Fakten im Hinblick auf die künftige Grundstücksnutzung geschaffen werden. H. Beuchert ergänzte, dass von Anwohnern bereits auf einen Pflegeschnitt gedrängt worden sei.

Stadtrat Bundschuh erkundigte sich nach dem Sachstand zum „Knoten 3“ und zum Bebauungsplan „Sonnenbergel“. Zum „Knoten 3“ erläuterte Bürgermeister Kahlert, der erforderliche Zuwendungsantrag werde nun zehinah gestellt. Baubeginn solle im Herbst dieses Jahres sein. Zum Bebauungsplan erläuterte H. Beuchert, die Informationen zu den Schallmessungen lägen noch nicht endgültig vor.

Stadträtin Balleier fragte nach, ob die Anbringung des neuen Verkehrsspiegels in der Unteren Walldürner Straße abgesprochen wurde und wie sich die Zahl der Baugesuche entwickle. Bürgermeister Kahlert erläuterte zum Verkehrsspiegel, dieser sei in Absprache mit dem Ordnungsamt und der Polizei als Ersatz des dort vorher vorhandenen Halteverbotsschildes auf Bitte der betroffenen Hauseigentümergeinschaft aus Sicherheitsgründen angebracht worden. Zur Frage nach der Anzahl der Baugesuche informierte H. Beuchert, dass derzeit auch das Landratsamt auf Kreisebene eine rückläufige Zahl an Anträgen feststelle.

Bernd Kahlert
1. Bürgermeister

Angelika Knapp
Schriftführerin